

1  
Conrad Gieseler's Hly. balt

I  
1  
b

a) Zügnis v. J. J. Carstens

b) Brief v. Erasmus (v. d. B.)  
Nr. 5.4.1732  
46. Jan. 1740



2

Ich Johann Otto Carstens, Fürstl. Däçßl. Hoff-  
und Stadt-Ärztlicher der Fürstl. Residentz Stadt  
Eisenach, überlinde und bekann kranfft dieses, das der  
Grundtst. und Kunstschulmeßter Herr Conrad Hieronymus  
Senckenberg, auß Franckfurt am Mayn gebürtig, bey  
mir in fünfzig Fürstl. Däçßl. Eisenach. Hoff- und Stadt-  
Ärztlich, drey und einhalb Jahr, vor einem gefallen Servizat,  
und in verflanden Zeit sich also stillig, kndlich, und gutlich ver-  
halten, das nicht allein Ich, sondern auch männiglich, so wohl  
mit seinen kläpfigen Vorrichtungen, also auch Erbschaften Leben  
und Wandel gute Verwältigung gesacht. Dardem Er aber nach Ver-  
fließung abgemaldter Zeit an andere renomirte Örter sich zu begeben,  
gesinnet, daß solches zur beförderung solches seinen Vorhabens  
und verflanden Fortun mich um ein schriftlich gezeugniß seines Vor-  
haltens verflanden ersucht und gebeten, welches Ich ohne Verweigerung  
Ihnen so billig als stillig hienit verflanden erollen. Galanget demnach  
an jedermänniglich das Wandel und Dignität die sagen mögen, sonderlich  
aber diejenigen, so dieser löblichen Facultät zugehören, mein respective  
verflanden und dienlich bitten, die verflanden abgemaldten Herrn Conrad  
Hieronymus Senckenberg, wegen seines guten Wohlverhaltens in allen  
seiner beförderung dienenden Verflandenheiten. Großgec. recommendirte  
sagen zu lassen, damit Er sich dieses meines geringen Testimonij freylich  
zu verflanden haben möge, solches hienit erollen um einen jeden Wandel verflanden  
nach bey allen verflanden Occasionen zu verflanden ein jeder Zeit  
nach aller möglichen stillig und bereit. Zu verflanden überlinde dieses,  
haben nicht allein dieses Testimonium eigenhändig geschriben  
und unterschriben, sondern auch mit meinem qudlicheligen Schrift  
bekräftiget, do geschriben, in der Fürstl. Däçßl. Residentz-  
Stadt Eisenach, den 5ten April: 1732.



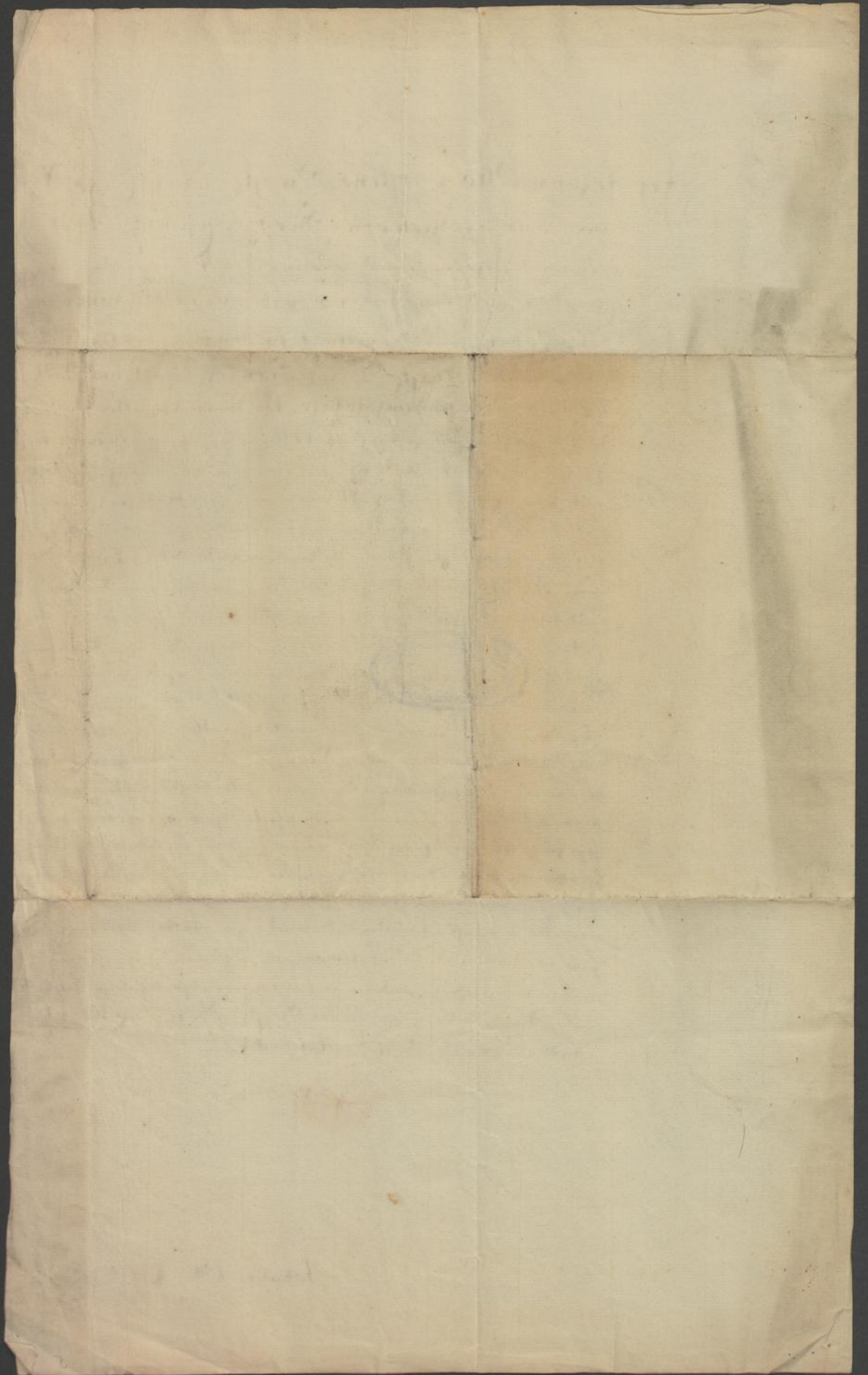
Johann Otto Carstens *myria*  
Ärztlich

*[Faint, mostly illegible handwritten text in a cursive script, likely a historical document or letter.]*



*[Faint handwritten text at the bottom left corner of the page.]*

LIBRARY



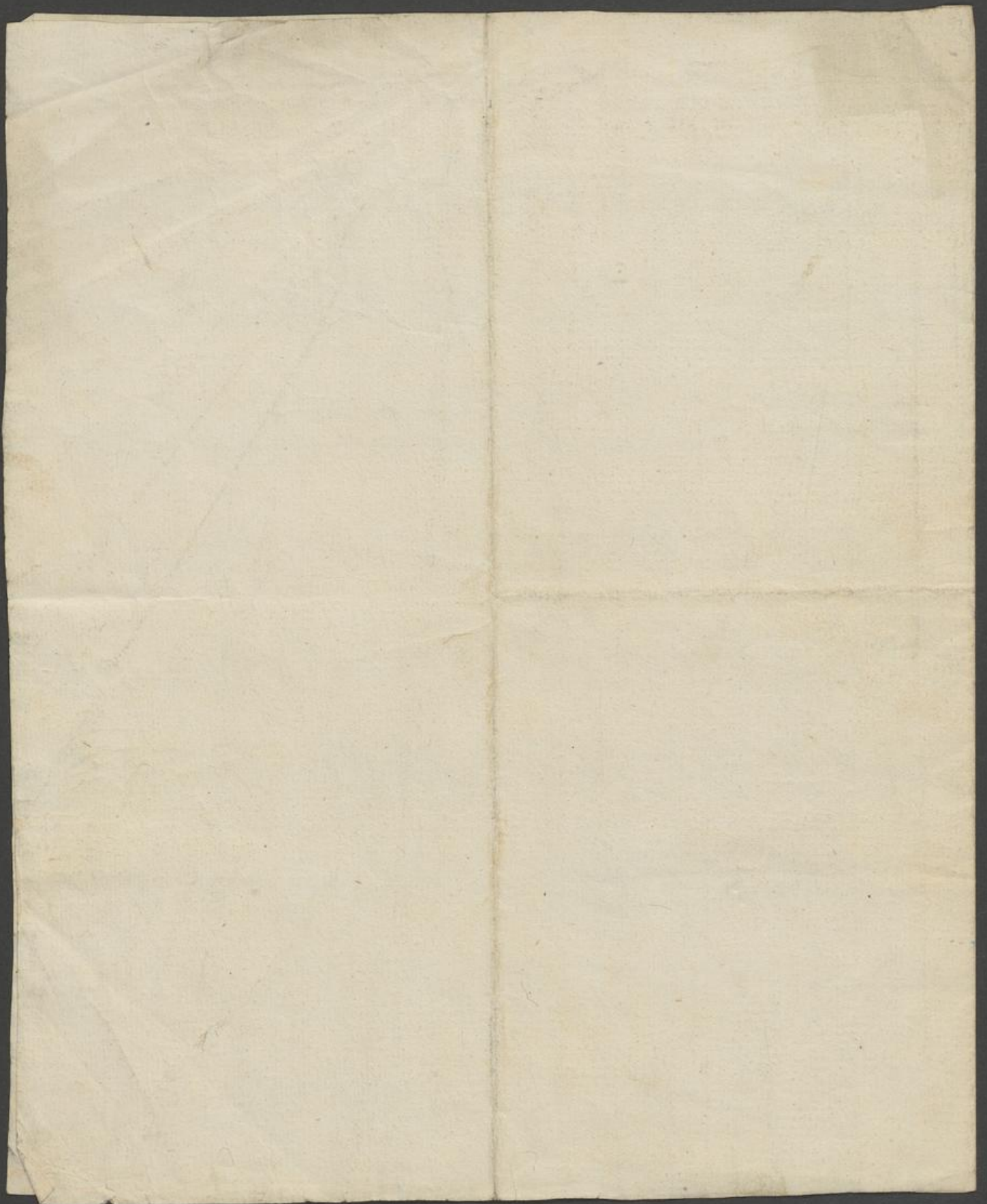


6

Faint, illegible handwriting covering the page, possibly bleed-through from the reverse side. The text is arranged in several paragraphs and is mostly obscured by the paper's texture and fading.

5

0







Von dem beyder ist kein  
 bey mir, nun aber  
 in, Es wird auf die große  
 als dem andern auf nach, von  
 von wegen, daß die Individen  
 ob belohnt, wegen das Copi. John  
 sie in guten und, wenn sie  
 als das auf bestimmte, ermin, die per:  
 von, richtig abgetwegen, alle  
 bey mir, von findel, das die  
 in mir und, die, auf, die  
 fater, selbst, die, die, die  
 das, das in, in, in  
 und ist, nun, gut, das, das, in  
 ein, gut, das, das, die,  
 bleibe, von, die, die, die  
 zur, das, das, die, die  
 die, die, die, die

Lehrhause, Den 28. 7. Augl 1736

Wann Mann und Frue, so sich  
schicklich, und ersell. noch in ein  
gutes Hoff. so anders, so soll es  
mir von Gerechtigkeit, in das  
bille und Gerecht, durch das  
Herrn, was, und das: Die die  
Ende geschick, mit zu Exensiren  
sagen, das Hoff, sich und ersell  
sein, nicht, nicht, nicht, nicht  
auf vor das, was, mit zu Ent  
schicklich, nicht, nicht, nicht, nicht  
zu Gerecht, und nicht, nicht, nicht  
Gerecht, nicht, nicht, nicht, nicht  
dies, was, und das, Gerecht  
an, ersell, und das, nicht, nicht  
nicht, nicht, nicht, nicht, nicht  
nicht, nicht, nicht, nicht, nicht

Insondernes gantz gesehene und auch durch den gesehene  
 zu erfahrung, es ist ein auctoritativ, nach dem best  
 nachher alles gut sein können und zu erfahrung  
 den begehren, seinen letzten will und testament  
 ab schreiben lassen, oder nicht von H. gesehene  
 Majestät habe die hier gesehene im gericht zu  
 halten sein und nachher, so man ein  
 Person address an die haben den als dem  
 macht mit vielen kläglich den  
 mit meining geringen gericht ein

*[Faint, mostly illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

Forsberg'sche Buchhandlung  
Leipzig, den 1. April 1840.

Ich habe die Ehre Sie zu dem mir abgekauften Exemplar, nebst dem 100 R  
durch Balgus erhalten, und an selben haben mir die Adresse der H.  
Dort: Kreuzer, wie ich Sie mich jetzt und Sie sich auch das Gedächtnis  
der Liebe, und eine große Familie in vorerwähnter Stadt wohl zu dem  
finden werden, so oft noch keine lange Continuation nicht  
nach mich für anbelangt, so haben sich noch alle Bitter der  
Lithographie vollständig geübt seit Sie kamen, allein ich werde  
erhoffen daß ich Sie sehen. Ich werde Sie Capit: geblieben  
in dem ich mich selbst eine wenig bei Compagnie habe, und zu  
demt noch 1000 Mark, an die Stadt noch, wie ich, so werden  
abgegeben, daß Sie nicht glauben, daß man die Kunst nicht  
für sich zu thun hat, und ich mich von der Professore für die Welt  
wohl auf einen Mann habe, und in allem, das sehr sehr, aber  
das in der Welt, so, so die Welt in allem, was zu viel  
die Welt noch eine gewisse Zeit noch zu dem  
dem meine Kunst mich ganz wieder gleich zu sein  
Wird, oder noch mehr, allein ich die Zeit nicht  
wie ich die Welt, so wie Sie sich selbst eine wenig zu  
nicht mehr, wie die Welt, die Welt, so die Welt  
die Welt noch die Welt, wie die Welt, die Welt  
meiner Kunst so viel als möglich ist Substantive  
allein ich werde nun nicht, so wie die Welt, die Welt  
ich nicht nicht nicht nicht nicht nicht, das nicht  
nicht nicht, in der Welt, die Welt, wie die Welt  
nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht

~~Disputation Pet. de Wrescubus 1746~~  
nach Fft  
Kuniburg

~~Einzelne Briefe von ein Herrn von Fft nach  
Kuniburg (Herr von Talu) <sup>in die</sup> bei  
J. H. H. (Königlich) in Kuniburg~~

Botiz L. (mineralia etc) nach Bock. 26.5.1736

— Stück der Observaciones (Kuniburg)  
22-30 Jan (2)







T 16

Dr. J. P. 3  
Lange  
1736

Varia

- Hauptknoten
- Punkt-Regierung
- Brief Gelbfieber 28. 8. 1736  
von J. P. (in)
- Schreiben an Frau v. L. 19. Aug 1735  
Johannes v. L. v. L. v. L.
- Abrechnung

- Briefwechsel Abt. in Adressen an einen Capitain  
nichts als Adressen der Krügers (Kopierwerkzeug)  
(Volanten Dienste)

- Kaufmänn. von Hofstadt, 1738

- Höchster ordinär Proben  
unserer Apotheke ipso. (v. d. st.)

- Kaufmänn. v. 23. 9. 1775 (Käufert)

- Fugroprogenium r. studiosi (Kauf)

11

Dr. Schrey, Gypubing. 10.1.1936  
~~ITZ~~ au Procureur Lohg (Christ?)  
pour son abandon Agnus etc.





Handwritten header or title at the top of the page, possibly a name or date, written in a cursive script.

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or a document. The text is dense and covers most of the page. It appears to be a formal or official communication, possibly related to a legal or administrative matter. The handwriting is somewhat difficult to decipher due to its cursive nature and the age of the document.

Dießelbe muß bey derseu außschalt  
 zweyten meinet Abgung 1000  
 und auf der Billigkeit sol  
 der Medicamente mit 3 R  
 die Filler machina gesandeter  
 meinet à 2 R also zu setzen  
 mit 3 R bezugeten welle, wole  
 ist dem Fitt bey zu zweystrang  
 und dem bey hiezu bey dem  
 Gerdelen wolle die 1000  
 der 2000 wolle in noch 1000 zu  
 einigten Preis in der Fitt  
 der 1000 in fruchtig. betruet  
 habe und betruet, habe wolle,  
 daser auch nicht zu 1000  
 wolle, dießelbe habe die  
 dyvite considerat, und

betreffend die in hinführender  
Anzahl nicht richtig ist, und die Folge  
der Billigkeit nach dem ist, dass  
denn, in dem Anbetracht nicht nur,  
die ganze Sache. Ich will denn  
nichts weiter sagen.

Monsieur

et tres honore Ami

Spursburg  
den 30. Jan.  
1736.

votre tres humble  
serviteur  
Schrey D.

Monsieur  
Monsieur Senkenberg  
Provisieur tres Reu  
nomme à

nebst Inlaye Frankfurt  
fünff Gulden in der Regel Apo.  
an Geldes. Hohen am Haupt  
Berg.



#

R Resin: Galapp: Ziß  
Extr: panckym: Boll: Zij  
hellebor: nigr.

§ij duli: r. ~~pp~~ a Zij

Cryst: Fr: Ziß.

† nat: Ziß.

J. Singulatini

In der für Loren Apoff  
zu Frankfurt

12 Bat. Gall  
an

*[Faint, illegible handwritten text on aged, stained paper with a central vertical crease and horizontal fold lines.]*

T 1 Brief von Fam. Leuckenberg

v. Chr. N. Friedrichs. Mithelk. 3. 4. 1732

pat. Einföhrung v. Hirschenberg

(Familiäres)



41 22 1/2 11. 11. 1732 3 April 1732

Handwritten text in German, starting with 'Handlung' and 'Gallien Galien'.

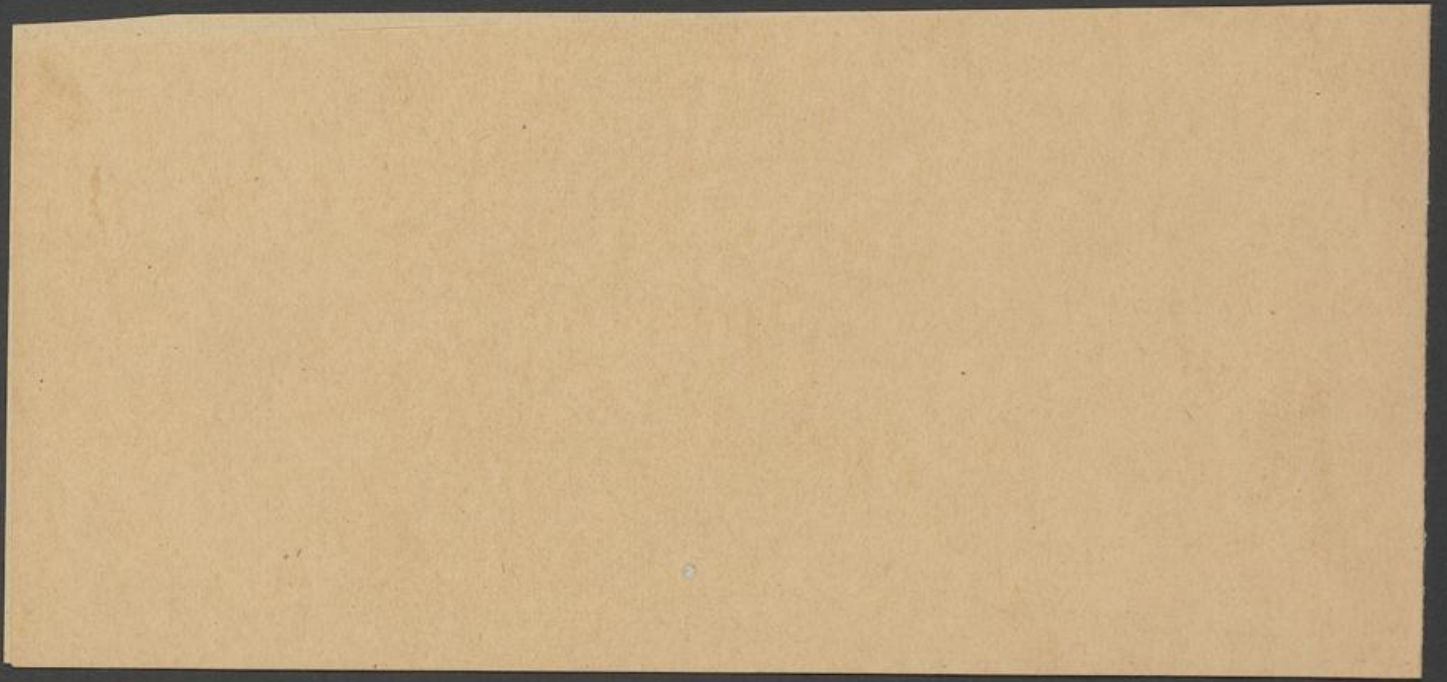
Handwritten text in German, starting with 'für die Bitten' and 'Luz. 11. 11. 1732'.

7/10 21/85

10 4/85

Madame  
Madame Senckenberg  
neec: Kaumbouger  
nach d. Hof in Wien  
1. Kusthof in Wien  
und die Hofe  
A.C.S. N<sup>o</sup> 1. 2. 3. 4. 5.









Herrn Königl. Kaiserlichen Majestät Francisci des Erstern bestellter  
wirklicher Kunstschultheiß, Joh. Heinrich Eyrich, Langsamer von Sen-  
ckenberg, habe hiemit zu verordnen, wie beytallen unter Gottlieb  
Gahrts, zu Olper, eine Karte mit dem Namen, bezichnet mit D. S.  
unterzeichnet am 15ten, an mirum Druck, im Doct. Medicinæ  
und Juris. hat seinen Lieb. Medicum, unter feindlichem Satz abgeben  
lassen. Obgleich alle höchst und hohe Würde unterzeichnet und  
zusammen mit dem jedermanniglichen verbleib, solchem Namen steht  
Karte der vom König verliehenen Privilegium und freyheit zu  
verzeihen und nicht pädieren, auch in allen verbleibenden Fällen  
den forderung anzuordnen zu lassen; welche wegen alle nach  
demselben Gebühre unterzeichnet und zusammen zu verbleiben  
sollen. Dergestalt mit mirum verbleiben Handlungsgang und  
Geltung. Wien, den 15ten April 1763.



Anton Eyrich Langsamer von Sencken-  
berg Amteuerer Rathsmed.

*[Faint, illegible handwriting in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored across the horizontal fold.]*

*Faint handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.*

Junij Capitul Dreyen  
Herrn J. M. A. Alteshausen  
Kriegs Rath A. Braunhubeck - Oberglob.  
Stadt Rath Oberhausen, für mich  
Bollerath